Beilage zu Nr. 43 der Schweizer Frauenzeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **33 (1911)**

Heft 43

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fortsetzung des Sprechsaals.

Antworten.

Auf Frage 11438: Es scheint, es wäre dem Herrn Onkel recht, wenn die reichgewordene Nichte sich mit seinem Filialleiter verheiraten würde. Aus einem kapitalkräftigen Angestellten kann ein passender Geschäftsanteilhaber gemacht werden. — Ihre Freundin hat ganz recht, nicht an die Uneigennützigkeit dieser plötzlich wieder emporgeloderten Liebe zu glauben. Sie hat dem Herrn bereits schon einmal in die Karten gesehen und daraus hat sie ihre ganz richtigen Schlüsse gezogen. Gebrannte Kinder fürchten das Feuer. Mit dem spekulativen Bewerber braucht man auch kein großes Mitleid zu haben. Es gibt immer wollige Schäfchen, die bereit sind, sich scheeren zu lassen. Und er wird sich inzwischen auch vorgenommen haben, ein andermal mit einer Liebeserklärung zu warten, bis er sich an den richtigen Quellen wehrfach über den Zivil- und Vermögensstand eines Spekulationsobjektes hat informieren lassen. J. D. in R.

Auf Frage 11439: Das ist eine Frage, die gleich einem Dutzend anderen Fragen ruft. Die erste und letzte scheint mir die zu sein, die da frägt: Sollen Angehörige nicht gleich anfangs einer eingegangenen Ehe einen Strich unter die frühern gemeinschaftlichen Interessen machen? Die weise Mutter „Erfahrung" wird Ihnen Ratschläge geben, die Sie vielleicht erst abstoßen, die Sie hart und herzlos finden, bis Sie selbst im Laufe Ihres Daseins von deren Notwendigkeit überzeugt werden. Was wird für eine Mutter schwerer sein, eines ihrer Kinder mit einem offenen Urteil zu schwächen, oder die Augen zu schließen und später, wenn die Folgen einer kritischen Verbindung sich einstellen, sich Vorwürfe machen zu müssen? In solchen Fragen muß das Betreffende wohl mit sich selber fertig werden.

Alte Leserin in B.

Auf Frage 11440: Die Bande des Blutes sind ungleich stark und die Jungen aus ein und demselben Nest sind oft ganz verschieden geartet. Einsichtigen Menschen ist das klar, und diese finden es auch ganz selbstverständlich, daß die ungleich gearteten Elemente, die sich je länger je mehr aneinander reiben, sich trennen und zusagenderen Anschluß suchen, sobald sie zur Selbständigkeit des Handelns gelangen. Das enge Zusammenleben verschieden gearteter Geschwister geht an, wenn ein festes Regiment die Zügel führt und eine ganz stramme Hausordnung alles und jedes regelt. Wo dies aber nicht der Fall ist und ein jedes rücksichtslos seine Eigenart ausleben will, da kann ein gemeinsames Heim, ein enges Zusammenwohnen zur Unerträglichkeit werden, dann ist es besser, in aller Minne den Ausflug freizugeben. Draußen unter freiem Himmel können die Tauben vergnüglich miteinander umherfliegen und auch an derselben Futterstelle gemeinsam in allem Frieden ihr Futter picken. Zur Wohnstätte wählt sich aber ein jedes den Platz, der ihm zusagt, wählt es sich die Gefährten, die ihm sympathisch sind. Sollen die Geschwister sich gegenseitig das Leben verbittern und sich bis zum Aberwillen auf die Nerven gehen durch gezwungenes, allzu enges Beisammensein, wo sie bei freier Bewegung sich lieb haben würden? Und all das Unnatürliche nur der Leute wegen, auf deren Meinung es für uns doch gar nicht ankommen kann. Besprechen Sie die Sache in Ruhe und Liebe miteinander und betreten Sie die Brücke des Friedens, auch wenn diese Sie unter das Dach eines fremden Hauses führt. x.

Auf Frage 11441: Wenn Sie sich dieser Familie gewissermaßen verpflichtet fühlen, was ein Umgehen des Verkehrs nicht zuläßt, dann ist Ihnen schwer zu raten. Denn welche Eltern, vorab Pädagogen, lassen es sich gerne und mit der nötigen Einsicht sagen, daß ihre Kinder ungezogen sind? Ich würde höflich und freundlich sein gegen diese Leute, die Kinder aber müßten mir den Betreffenden ferne bleiben. Wenn dies auffallen und zur Sprache kommen sollte, würde ich ganz offen reden, auf die Gefahr hin, daß die Eltern es als Kriegserklärung ansehen. Wenn Ihre Kinder besser erzogen sind, als die andern, wird diese Tatsache auch den andern Eltern auffallen müssen, und werden sie, wenn vielleicht nicht zugeben, unter sich doch eingestehen müssen, daß Sie im Recht sind. Ihre Klage ist merkwürdigerweise eine so vielgehörte, daß Sie wenigstens nicht zu fürchten brauchen, daß Ihnen für Ihr Handeln kein Verständnis entgegengebracht werde. F. S.

Auf Frage 11441: Solche Verhältnisse gehören zu den Schattenseiten des Landlebens. Es bleibt doch nichts anderes übrig, als die Kinder von den unliebsamen Elementen möglichst fern zu halten. Eine in Ruhe geführte offene Aussprache mit dem Lehrer, von

Schönheit Jugendfrische,

hängen mit dem **körperlichen Wohlbefinden** und einem **normalen Blutzustande** zusammen. Wenn der Körper heruntergekommen ist und das Blut nicht seine richtige Zusammensetzung hat, resp. wenn dasselbe arm an roten Blutkörperchen ist, dann schwinden die Kräfte, das Gesicht wird blaß und fahl; **Nervosität, Müdigkeit, Abmagerung und Darniederliegen der körperlichen und geistigen Kräfte treten auf;** noch jugendliche Personen erscheinen alt, die Gesichtszüge verändern sich und die Haare werden frühzeitig grau. (58) [2544

Dieses alles kann unbedingt verhindert werden durch **Ferromanganin,** ein Präparat, welches die höchste Anerkennung erlangt hat und wodurch der Körper in gesunden, frischen Zustand versetzt und das Blut gekräftigt und erneuert wird.

Ferromanganin kostet Fr. 3.50 die Flasche, in Apotheken erhältlich.

Avis an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unsern verehrl. Abonnenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreff. Stellenanerbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petitzeilen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre-Inserat gewünscht, so ist für Uebermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen.

Hochachtend

2185 **Die Expedition.**

Zur gefl. Beachtung. 2040

Bei Adress-Aenderungen ist es **absolut notwendig,** der Expedition **neben** der neuen, **auch die bisherige, alte** Adresse anzugeben.

Gesucht:

Tochter, in sämtl. Hausgeschäften, sowie in einer gut bürgerlichen Küche durchaus erfahren, sucht Stelle, wo ihr Gelegenheit geboten ist, einen geordneten Haushalt selbständig zu führen. Offerten beliebe man zu richten an ***A W 17 postlagernd Meiringen.*** [2583

2602] *Einem wohlerzogenen* ***Mädchen*** *von zirka 17 Jahren, bietet sich Gelegenheit, in kleiner Familie bei Genf nebst dem Hauswesen die französische Sprache zu erlernen. Etwas Lohn wird zugesichert. Auskunft erteilt:*

Dora Ochsner-Steis
Tellstrasse 2, ***St. Gallen.***

Berner-Halblein,

Leinwand zu Hemden, Leintüchern, Kissenbezügen, Hand-, Tisch- u. Küchentüchern, Servietten, Taschentüchern, Teig- oder Brottüchern und **Berner-**

stärkster, naturwollener Kleiderstoff, für Männer und Knaben, in schönster, reichster Auswahl bemustert Privaten umgehend [2507

Walter Gygax, Fabrikant in Bleienbach.

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Gegründet 1879.

Schweizer Frauen-Zeitung.

St. Gallen

Organ für die Interessen der Frauenwelt.

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt", „Koch- und Haushaltungsschule" mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 33. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur **Fr. 1.50** und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung.

2182]

Koch- u. Haushaltungsschule

Villa Rosalinda :: Bellinzona.

Vorteilhafte Bedingungen. **Prospekt verlangen.** (H 6155 O [2606

Cortaillod :: :: bei Neuchâtel :: :: Villa des Prés

Töchterpensionat

2607] **Gründliches Studium der franz. Sprache.** Englisch, Italienisch und Piano. Unterricht im Institut durch diplomierte Lehrerin. Gute Verpflegung und Familienleben zugesichert. Mässige Preise. Prospekte und Referenzen zu Diensten. (H 4826 N)

Eingaben auf Chiffre-Inserate.

Das Bewerbungsschreiben soll in ein Couvert eingeschlossen werden, auf welches man ***nur*** *auf der Rückseite die Buchstaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.*

Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blattes adressiertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Beilegung einer entsprechenden Franko-Marke ***nicht vergessen*** *werden darf, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann.*

Eingaben auf Inserate, welche ***nicht*** *in der* ***neuesten*** *Blattnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt sind.*

Die Expedition ist nicht befugt, Adressen von Chiffre-Inseraten mitzuteilen. [2495

Um diesbezügliche Beachtung ersucht höflich

Die Expedition.

Gesucht:

2589] *in gut bürgerliche Familie einfaches, williges* ***Mädchen*** *zur Besorgung der Hausgeschäfte.*

Frau Strässli
Linsebühlstrasse 50, ***St. Gallen.***

Köchin-Haushälterin

2609] jüngere, energische, gesucht, z. selbstand. Besorgung kleinen, herrschaftl. Haushaltes mit zwei Dienstboten in Zürich. Muss perfekt kochen können u. unzweideutige Fähigkeitsausweise besitzen. Anfangsgehalt 80 Franken monatlich mit baldiger Steigerung entsprechend Leistungen. Für ganz tüchtige Person Lebensstellung. Offerten Unfähiger unnütz. Anmeldungen mit genauen Angaben an Briefach 11,400 Hauptpost Zürich.

Bettnässen

2484

Befreiung sofort. Angabe des Alters.
Versandhaus Steig 331, A, Herisau.

Echt englisch Wunder-Balsam Marke Fridolin

echte Balsamtropfen

nach Klosterrezept, per Dutzend Flaschen **Fr. 2.60** franko Nachnahme von [2250

St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12.

Wiederverkäufer Vorzugspreise.

verschiedenen Seiten zugleich vorgenommen, dürfte kaum ohne guten Erfolg bleiben. Lassen aber die Frauen ihre Hände davon! So etwas will sachlich und ruhig behandelt werden. Frauen werden meistens persönlich und verlieren die nötige Ruhe, wenn man ihrer Eigenschaft als Erzieherin nahe treten muß, währenddem ein verständiger Vater ganz wohl imstande ist, seine ungesitteten Kinder unter die miterziehende Obhut ebenfalls verständiger Nachbarn zu stellen, was ja das einzig zweckmäßige und erfolgreiche ist. Kinder bedürfen ja alle der Leitung und Erziehung. Die Schule übt diese Pflicht in den Schulstunden. Es ist daher nur billig, daß während den schulfreien Stunden ein jeder gutdenkende Erwachsene eine Verpflichtung zur erziehenden Ueberwachung der spielenden Jugend auf sich nähme.
D. H.

Auf Frage 11442: Sie bekommen in jeder größern Apotheke ein Thymianpräparat, das den Keuchhusten nicht aufkommen läßt, oder ihn rasch auf einen gewöhnlichen Husten zurückführt. Thymiantee mit braunem Zucker tut ebenfalls sehr gute Dienste. J. R. in Ch.

Auf Frage 11442: Ein sehr gutes Mittel gegen den Keuchhusten ist: 250 g grüner Kaffee wird in einem Liter Wasser mit schwarzem Kandiszucker auf schwachem Feuer zu einem leichten Sirup gekocht. Einem Kind von sechs Monaten gibt man alle zwei Stunden die Hälfte eines Kaffeelöffels voll. Größern Kindern reicht man einen ganzen Kaffeelöffel voll. Der gleiche Kaffee kann ein zweites Mal gekocht werden in gleicher Art, wie das erste Mal. Möchte das erprobte Mittel auch Ihnen helfen. Frau S. C.-Th.

Auf Frage 11442: Nach meinem Dafürhalten ist das beste zur Zeit existierende Keuchhustenmittel „Pnigodin". Dasselbe wurde mir von meinem Hausarzt empfohlen und war ich mit dem Erfolg außerordentlich zufrieden. Mein kleines Mädchen von einem Jahr alt war nach 14 Tagen soweit hergestellt, daß die Anfälle von 20 auf 2 zurückgingen. Jetzt ist es vollständig befreit. Ich brauchte nur zwei Flaschen „Pnigodin", welches gar keine starkwirkenden Arzneimittel, auch keinen Alkohol enthält. Bezogen habe ich dieses Mittel aus der St. Fridolin-Apotheke in Näfels (Flasche 4 Fr.), und war sehr erfreut, endlich etwas helfendes gefunden zu haben, denn eine Reise wegen Luftveränderung zu unternehmen, dazu fehlen mir die Mittel.
Frau W. in Z.

Auf Frage 11442: Als Leser Ihrer Zeitung möchte ich den Fragesteller dieser Zeilen auf ein ganz vorzügliches Mittel aufmerksam machen. Es ist das „Pnigodin". Es ist dies vollständig frei von starkwirkenden Chemikalien und Alkohol und Bromoform, und kann man es selbst den kleinsten Kindern geben. Von den besten deutschen Schulärzten und Professoren wird es in den glänzend geschriebenen Broschüren aufs wärmste empfohlen; auch sind darunter viele Schweizer Herren Aerzte. Bei meinem kleinen zweijährigen Söhnchen hat es überraschend gewirkt, und konnte diesem kleinen Würmchen kein Arzt mehr helfen, bis mich endlich mein Hausarzt Dr. Ryser auf dieses Mittel aufmerksam machte. Ich bezog es nach Angabe unseres Arztes aus der Pharmacie zu Näfels.
H. in B.

Neu. Bewegliche Klaviatur. Patent Nr. 56,464.
Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lesen wollen. [2376
Verkauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franko, bei Herrn **Philipp Colin,** Les Grattes s. Rochefort, bei Neuchatel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

Neues vom Büchermarkt.

Für Zürihegeli und Bärnermutzli. Drittes Heft: Allerlei Gedichtchen zum Aufsagen; von Emma Wüterich-Muralt. (62 S.) 8°. Zürich 1911. Verlag: Art. Institut Orell Füßli. Preis Fr. 1. 20.

Als beste Empfehlung wird dem neuen Büchlein, das 26 Gedichte im Zürcher und 30 im Berner Dialekt enthält, die sich vortrefflich zum Auffagen eignen, ein Urteil der Presse dienen: Die „Neue Zürcher Zeitung" schreibt: „Was für die Erwachsenen Lienert, Reinhart, v. Tavel, Loosli und Gfeller bedeuten, das ist für die Kinderwelt nachgerade Frau Emma Wüterich-Muralt. Klein und groß werden an dem herzigen Humor und der bodenständigen Sprache der Dialektdichtungen ihre Freude haben." Und „die Verfasserin ist eine warmherzige, echte Dichterin, die poetisch empfindet und aus der Gegenständlichkeit des Volks- und Kindeslebens heraus dichtet." — Das empfängliche Kindergemüt wird die frischen, fröhlichen Darbietungen mit Zubel aufnehmen, um sie fleißig auswendig zu lernen und bei passender Gelegenheit vorzutragen.

* * *

Lüders, Anleitung zur Aquarellmalerei. 4. vollständig umgearbeitete Auflage, von C. v. Sivers. Verlag E. Haberland in Leipzig-R. Preis 75 Pfg.

Das kleine Heft gibt in gedrängter Form eine vorzügliche Unterweisung in der Technik, die als vollwertiger Ersatz für einen Unterricht gelten darf.

* * *

Anleitung zur Porzellanmalerei von C. v. Sivers. Verlag E. Haberland, Leipzig-R. Preis 75 Pfg.

Diese kleine, unscheinbare Veröffentlichung bietet eine mustergültige Unterweisung und ermöglicht es jedem,

Statt Institut und Pensionat: 1—2 junge Töchter, die man aus irgend einem Grunde in bewährte **Spezialerziehung** zu geben wünscht, können nächstens wieder Aufnahme finden in guter Familie. Mütterliche Ueberwachung und Pflege. Gelegenheit, die Führung eines Haushaltes zu erlernen und sich in gewünschten Fächern auszubilden. Gesundes, sonniges Einfamilienhaus mit Garten. Beste Referenzen. Eltern, die auf Charakterbildung Wert legen, wollen sich in Verbindung setzen durch Postfach 3270 St. Gallen. [2610

Töchter-Pensionat
„Le Lierre", **Peseux,** ob Neuchâtel.
Gesunde, prachtv. Lage. Gediegener Unterricht. Prospekte u. Referenzen.
2563] (H 7393 Y) **Melles. Humbert.**

Wöchentlich 30—50 Fr.
können erwachs. Personen, gleichviel welch. Standes allerorts mit Leichtigkeit durch allerlei interess. Arbeiten nebenbei verdienen. Offerten an Postfach *12286, E 21, Zürich,* Fil. 3. [2587

Singer's feinste Hauskonfekte
sind als Nachtisch von Gross und Klein sehr begehrt und bieten in ihrer Mischung von 10 Sorten jedem Gaumen etwas Passendes. [2532
4 Pfund netto, bestehend aus Macrönli, Brunsli, Mailänderli, Mandelhörnli, Schokoladen-Macrönli, Haselnussleckerli, Anisbrötli, Patiences, Leckerli und Zimmtsterne, liefern wir à 6 Fr. franko, Verpackung frei, durch die ganze Schweiz. Zahlreiche Anerkennungen.
Schweiz. Bretzel- und Zwieback-Fabrik Ch. Singer, Basel XIII.
Grösstes Versandgeschäft der Branche.

Kluge Damen
2129] gebrauchen beim Ausbleiben der monatlichen Vorgänge nur noch **„Förderin"** (wirkt sicher).
Die Dose Fr. 3.=.
J. Mohr, Arzt
Lutzenberg (Appenzell A.-Rh).

Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge! [2428
Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an **Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstockungen,** sowie an **Hämorrhoiden, Flechten, offenen Beinen, Entzündungen etc.** leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell u. dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor.
Krankenschwester Klara
Wiesbaden, Walkmühlestrasse 26.

„La Renaissance", Töchter-Pensionat
2571] **Ste. Croix** (Vaud) Suisse. (H 26,814 L)
Preis Fr. 80.— per Monat, Stunden inbegriffen. Prospekte und Referenzen

2608] Das immer mehr beliebte **Orientalisch-Zarathustriche Heilsystem** bringt Heilung den Leidenden, Stärkung dem Nervensystem und der Gedankenkraft. Für Schwangere unübertrefflich, sowie für Frauen vor, in und nach den kritischen Jahren. Briefl. Anfragen mit Retourmarken beantwortet **Fr. Dr. Sommer, Basel-Binningen.**

2363 Vertretung u. Lager für d. Schweiz. Willy Reichelt, Zürich.
Globin bester Schuhputz
Ueberall zu haben.

Ischias, Hexenschuss.
2593] Volle 8 Wochen habe ich an unerträglichen **Ischiasschmerzen, Hexenschuss** gelitten und waren alle angewandten Mittel ohne Erfolg. Schon wenige Tage nach Gebrauch Ihrer Präparate stellte sich vollständige Heilung ein. Ich werde nicht unterlassen, Ihre Heilanstalt zu empfehlen. Empfangen Sie meinen besten Dank. Bösingen (Kt. Freiburg), den 30. April 1911. Arnold Schaller. Die Echtheit der Unterschrift beglaubigt, Bösingen, den 29. August 1911. Thalmann, Landjäger.
Adresse: Heilanstalt **Vibron** in **Wienacht** Nr. 95 b. Rorschach (Schweiz).

Tuchfabrik Sennwald (Kanton St. Gallen)
Moderne Kollektion [2558
in soliden Herren- u. Frauenkleiderstoffen, Decken u. Strumpfgarnen. Billigste und beste Verarbeitung von Schafwolle und alten Wollsachen. Auch Annahme in Tausch. Muster und Tarife franko. **Aebi & Zinsli.**

Joggeli di hets,
hat der Doktor gesagt: Nun muss ich „Sanin"-Kaffee trinken, damit ich wieder auf die Beine komme; aber nur Leipperts Getreide-Kaffee „Sanin", das sei der beste, was ja durch die vielen Zeugnisse, Diplome und goldenen Medaillen von Paris, London, Rom etc. genügend bewiesen ist. [2575

Probenummern der „Schweizer Frauenzeitung" werden auf Verlangen gerne gratis und franko zugesandt.

Schuster & Co.
St. Gallen : Zürich
[2557
Verlangen Sie bitte gratis und franko unsere illustrierten Kataloge 1911/12 über
Teppiche
Linoleum
Möbelstoffe

Maschinenstrickerei
von
B. Spiess, Unterer Graben Nr. 24
empfiehlt: [2570
Strümpfe und Socken, Herren- und Frauenleibchen, Taillen, Corsetschoner, Figaros, Kniewärmer, Gamaschen, Herren- u. Frauenhosen, Kinder-Unterröckli, Sweaters, Höschen, Schlüttli u. Gstältli. — Kammgarne, Seiden- und Schweisswolle, Sonnengarne.

Damenbinden
(Monatsbinden)
waschbar, aus weichem Frottierstoff, das einfachste, solideste und angenehmste im Tragen. — Per Stück 80 Cts.; dazu passende Gürtel per Stück Fr. 1.30. — Der Artikel wird auf Wunsch zur Ansicht gesandt.
Diskreter Versand von
Otto Stähelin, Wäschehaus
Bürglen (Thurgau). [2226

sich diese interessante und schwierige Technik ohne Unterricht anzueignen. Das Buch ist aus einer 20jährigen gründlichen Erfahrung heraus geschrieben und die vorzüglichen Leistungen der bekannten Künstlerin auch auf dem Gebiet der Porzellanmalerei bieten die Gewähr, daß die Anleitung gut ist.

* * *

Adventbriefe von Arthur Oelwein. Geheftet M. 3.—, gebunden M. 4.— (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.)

Ein kleiner Liebesroman, zwischen einem Wiener Schriftsteller, der zur Erholung von schwerer Krankheit sich für ein paar Winterwochen in die Stille seiner kleinen Heimatstadt zurückgezogen hat, und einem Mädchen dieser Kleinstadt rasch sich anspinnend und jählings in schmerzlicher Entsagung des Mannes abbrechend — das ist der Inhalt dieser „Adventbriefe," wenn man unter dem Inhalt eines belletristischen Buches die eigentliche Handlung versteht. Aber der Gehalt des Buches ist damit nicht umschrieben und erschöpft. Die Liebesgeschichte erwächst aus mehreren Stimmungen, deren jede einzelne der Dichter mit ebensoviel Zartheit wie Klarheit anschlägt und mit den andern zusammenklingen läßt. Da ist das Gefühl der langsamen Genesung, das den Helden und Briefschreiber gleich zu Beginn der ihm vom Arzt zudiktierten Ruhewochen und dann immer stärker durchdringt und beglückt — bis er zum Schluß erfahren muß, daß dies Gefühl trügerisch war und sein Gesundheitszustand es ihm zur Pflicht macht, nicht ein anderes Leben an das seine zu ketten; da ist die Atmosphäre der Kleinstadt, zuerst ein wenig beklemmend und einschläfernd für den ganz zum Großstädter Gewordenen, dann ihn beruhigend und zu beschaulicher Heiterkeit stimmend; der Zauber der Erinnerung an schöne, glückliche Kinderjahre, die er in dem kleinen Nest verlebt hat; endlich die ganz besondere, eigenartige „Advent"stimmung, die in dem blasierten Weltkind, dem vom Erfolg verwöhnten Dichter, noch einmal die fromme Ahnung und Erwartung eines reinen, beglückenden Wunders weckt; endlich dies Wunder selbst, die Liebe des Dichters zu dem anmutigen, frisch und tief empfindenden Mädchen der Kleinstadt, die ihre schmerzliche Weihe erhält durch den stummen Verzicht des Mannes. Dies alles zusammen verleiht dem ganz schlicht und anspruchslos sich gebenden Buch, das durch die glücklich gewählte und durchgeführte Einkleidung — Briefe des Helden an eine verständnisvolle mütterliche Freundin — die volle Illusion des unmittelbar Erlebten erweckt, einen großen inneren Reichtum, der alle Freunde einer beschaulichen, gemütvollen Lektüre herzlich erfreuen und ernsthaft erquicken wird.

* * *

Freundliche Stimmen an Kinderherzen. Nr. 223 und 224 für das 7.—10. Alterssjahr, Nr. 233 und 234 für das 10.—14. Alterssjahr; (je 20 Seiten 8° in farbigem Umschlag mit Abbildungen.) Zürich 1911. Verlag: Art. Institut Orell Füßli. Preis pro Heft 20 Rp. Bei Bezug von Partien à 15 Rp.

Pünktlich stellen sich auch heuer die „Freundlichen Stimmen an Kinderherzen" bei uns ein. Der Inhalt der vier neuen Heftchen bietet wiederum viel Unterhaltendes in Poesie und Prosa, ermangelt dabei nicht des Patriotismus, bringt Humorvolles und doch auch manches zur Belehrung der Kinder, ohne ihnen Moral predigen zu wollen. — Der Text ist, wie gewohnt, teils schriftdeutsch, teils in Dialekt gehalten und mit hübschen, Bildern ausgestattet. — Mögen die neuen Heftchen bei Lehrern und Schülern mit Freuden begrüßt werden, wie bisher, und sich auch daheim im Familienkreise als unterhaltende, gute Freunde an langen Winterabenden erweisen.

* * *

Hilfsbuch für Maschinenstrickerinnen. Von L. Schällibaum — Gachnang, Wattwil. Selbstverlag der Verfasserin.

Die in ihrem Fach gründlich durchgebildete Verfasserin des vorliegenden neuen Lehrmittels ist so recht dazu berufen, als erfolgreiche Lehrerin auf dem Gebiete der Strickmaschinenarbeit allen zu dienen, die sich dieser Beschäftigung zugewendet haben oder zuwenden wollen. Die Autorin sagt in ihrem Vorwort: „Die Lehrzeit der vielen Maschinenstrickerinnen für Hausindustrie ist in den meisten Fällen zu kurz bemessen, um möglichst bald zum Verdienst zu kommen. Ist die Handhabung der Maschine erlernt, so benötigt die Strickerin erst recht der Hilfe zur Anleitung, denn die Vielseitigkeit und Produktionsfähigkeit der Strickmaschine und der unendlich vielen Muster machen der geschickten Strickerin erst den vollen Wert und die Genugtuung ihres Berufes aus."

Das treffliche Lehrmittel bedarf keiner Empfehlung, es empfiehlt sich selbst.

Die Frauen unseres Landes haben einen natürlich schönen Teint, der aber auch sehr empfindlich gegen strenge Kälte oder Sonnenglut ist. Um dem *Sonnenbrand, Hautsprüngen, roten Hautflecken* und selbst Sommersprossen vorzubeugen, benutze man für die tägliche Toilette die *Crème Simon*, den *Poudre de riz* und die *Savon Simon* (Reispuder und die Seife Simon), man hüte sich vor Verwechslungen mit anderen Crèmes. *J. SIMON, 59 Faubourg Saint-Martin, Paris*, und in Apotheken, Parfümerien, Bazaren und Kurzwarenhandlungen. [2585

Cailler's

Unvergleichlicher Nährwert.

MILCH-CHOCOLADE

2806

Hausfrauen! Dienstmädchen!

Stahlspähne Elephant

Reinigen am besten!
Halten am längsten!

sind daher, obschon teurer als andere Marken, die **billigsten.** [2153

Ansichts-Postkarten-Sammelrahmen

Die billige Ausgabe ist per **2 Stück** zu **50 Cts.** (solange Vorrat) noch erhältlich.

Die **Ansichts-Postkarten-Sammelrahmen** haben sich grosse Beliebtheit erworben durch den Gebrauch. [2554

Bestellungen sind zu richten an **Postfach 3270, Hauptpost St. Gallen.**

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

brtto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen) [2183

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich

RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition des Kontinents

(gegründet 1867). [2405

ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.

Berlin - Frankfurt a/M. - Wien etc.

empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!

Zeitungskatalog gratis u. franco.

Jetzt ist die Zeit zur Anwendung der

Milch-Sterilisier-Apparate

nach Soxhlet [2469

Wir empfehlen diese in grosser Auswahl sowie alle anderen

Sanitäts-Artikel für Mutter und Kind.

Verlangen Sie die Preisliste. :: :: :: Versand nach allen Orten.

Sanitätsgeschäft Hausmann A.-G.

Basel, Freiestr. 15. **St. Gallen.** **Zürich,** Uraniast. 11.

Wenden Sie doch einmal 75 Cts. daran und versuchen Sie Eidotter-Seife aus echtem Hühnerei. Die wohltuende Wirkung des Eidotters auf die Haut, die dadurch sammetweich, zart und rein von Ausschlägen wird, ist zu bekannt, um weiterer Erwähnung zu bedürfen. Auch zu Kopfwaschungen gegen Schuppen ist [2425

Eidotter-Seife

besonders zu empfehlen, da sie einen reichen Gehalt an echtem Hühnerei hat. Man verlange **Eidotter-Seife** à 75 Cts.

Brüssel 1910: Ehrendiplom. Mailand 1906: Goldene Medaille.

Basel: Kohlenberg 7. [2506
Bern: Aarbergergasse 24.
Genf: Place des Bergues 2.
Lausanne: Avenue Ruchonnet 11.
Luzern: Kramgasse 1.
Zürich: Zähringerstrasse 55.

= **Nachstickmaschinen.** =

Sommersprossen!

Flecken, Schönheitsfehler, Säuren, Mitesser, Flechten, Beissen, Kropf, Halsanschwellung, Haarausfall, Kopfschuppen, Nasenröte, Gesichtshaare etc beseitigt briefl. rasch und billigst mit unschädlichen Mitteln die Heilanstalt **Vibron** in **Wienacht** Nr. 95 bei Rorschach (Schweiz). [2590

Prinzessin. Sozialer Roman von Marie Schloß. Verlag von Reuß & Itta in Konstanz, 1911. Gebunden. Mk. 4.—, geheftet Mk. 3.—.

Ein Buch, das in allen Kreisen lebhafte Beachtung finden dürfte und zu dem man wird Stellung nehmen müssen! Dieser soziale Roman — geschrieben von einer Frau, die mit der Arbeiterwelt der Großstadt in vielfacher persönlicher Berührung steht und die sozialen Vorgänge unserer Tage mit Verstand und Herz verfolgt und miterlebt — bildet eine schreiende Anklage gegen jene typische Jung-Mädchenerziehung, die heute in der Großstadt mehr und mehr im Schwinden begriffen ist, sich aber bei den Besitzenden der Kleinstadt noch breit macht und deren Töchter bei einem Glückswechsel ungerüstet in den Kampf ums Dasein hinausstößt — Mit kühner, aber sicherer Hand packt die Verfasserin das interessante Problem der Ehe zwischen den Angehörigen zweier ganz verschiedener Welten an, zwischen der verwöhnten Tochter aus vornehmem Haus und dem ernst aufstrebenden Proletarier. Jede Zeile des Buches läßt den Leser spüren, daß dieser soziale Roman nicht geschrieben wurde, damit wieder einmal ein Roman geschrieben sei, sondern daß ein innerer Drang der Verfasserin die Feder führte.

* * *

Blau, Paul: am Wegsaum. 3. Jahrgang. Ein Jahrbuch für das deutsche Haus. In Verbindung mit Nathanael Jünger, A. Bomhard, D. L. Witte, M. Pfannschmidt u. a. Mit verschiedenen Kunstdruckbeilagen, ca. 230 S. 8°, elegant gebunden Mk. 2.50. Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg.

Der dritte Jahrgang bietet wieder eine reiche Fülle von wertvollen Aufsätzen und Erzählungen aus der Feder anerkannt bester Autoren. Er bietet eine große Auswahl gediegensten Stoffes zur Bildung von Gemüt und Geist und zur Pflege christlicher Weltanschauung. Das Buch wird wie seine beiden Vorgänger in viele Familien schönen Genuß bringen.

* * *

Standesgemäß. E züridütsches Tiaterstückli von A. Urban. (3 Herren und zwei Damen). 30 Seiten, 8° Format. Zürich, Verlag: Art. Institut Orell Füßli. Preis 80 Rappen.

Der Inhalt dieses lustigen Einakters ist kurz folgender: Ein Ehepaar hat durch die Wahl des Gatten zum Stadtrat eine Standeserhöhung erfahren, die der Gattin zu Kopf steigt, so daß auf ihr Betreiben bereits eine bessere Wohnung gemietet werden mußte. Sie will von der Verbindung ihrer Tochter mit einem nunmehr unter ihrem Stande stehenden, jungen Manne nichts mehr wissen, wird dann aber durch dessen entschiedenes Benehmen, als er der Stadtratsfamilie aus einer großen Umzugsverlegenheit hilft, so befriedigt, daß sie mit der Verlobung einverstanden ist. — Das kleine dramatische Dialektstück, das Humor und Handlung besitzt, kann leicht und überall (auch im Familienkreise) aufgeführt werden, ohne daß für die Szenerie Extraauslagen erforderlich wären.

* * *

Was heißt „nervenkrank"? Von Dr. med. K. Imboden, Nervenarzt in St. Gallen. Druck und Verlag von Huber & Co. in Frauenfeld 1911. Preis Fr. 1.20.

Die Nervosität, die Krankheit unseres Jahrhunderts hat eine ganze Sintflut von belehrenden Publikationen über dieses Leiden über die denkende Menschheit ergossen und wer sich mit dem Studium dieser so eminent wichtigen Materie befaßt und diesen Publikationen folgte, der mußte sich nach dem Lesen einer jeden dieser neuen Belehrungen sagen, daß eigentlich etwas Neues nicht geboten werde. Ganz verblüffend mußte daher die Schrift Dr. Imbodens wirken. Da werden helle Lichter aufgesteckt, die ins verschwiegene Dunkel zünden. Vor einem solchen Licht schließen wir zuerst erschrocken die Augen; man muß sich zuerst vom Erstaunen erholen und an die unbarmherzige Beleuchtung gewöhnen. Je mehr man sich aber in die Auffassung Dr. Imbodens hereinliest, um so verblüffter stehen wir da vor den neuen Offenbarungen eines gründlichen Forschers und ausgezeichneten Menschenkenners. Unter den Nervösen wird der Autor des Schriftchens nicht wenig Unbehagen hervorrufen. Die aber wirklich nach Erkenntnis ihres Leidens ernstlich streben, werden mit Dank die Hände ergreifen, die sich zur Hilfe ihnen darbieten. — Was dem Nervenkranken abgeht, sagt der Autor, das ist die schonungslose Selbsterkenntnis, in welcher auch zugleich die Heilung liegt. — Jung und Alt sollte diese Schrift sich zu Gemüte führen, sowohl im eigenen, als auch im Interesse unserer Nächsten.

Abgerissene Gedanken.

Es ist nicht leicht zu begreifen, daß man nicht begreift.

Ohne Phantasie keine Güte, keine Weisheit.

Ueberhäuft dich dein Zukünftiger mit Zärtlichkeiten, nimm es hin ohne zu fürchten, daß solches später alltäglich werde.

GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse **Fr. 1.30.** 2191

Für Hôtels und Pensionen! Für Brautleute! Für Haushaltungen!

Vorteilhafte Bezugsquelle

für

einfache bis feinste Essbestecke aus Rein-Aluminium

Vorzüge:

1. Dauernd schönes Aussehen.
2. Garantiert langjährige Haltbarkeit.
3. Angenehme, grösste Leichtigkeit.
4. Hygienisch unerreicht.
5. Grünspan, Rost etc. ausgeschlossen.
6. Unempfindlich gegen alle natürlichen Säuren, selbst gegen Senf, Essig, Salpetersäure.
7. Schmelzen ausgeschlossen (Schmelzpunkt 700°).
8. Kein Verbeulen.
9. Leichtes Reinigen.
10. Bester Ersatz für Silber.
11. Hoher Altwert.
12. Billiger Preis.

Ein Versuch wird Sie von der Preiswürdigkeit überzeugen.

Verlangen Sie eine Probesendung, enthaltend.: 2 Tischmesser, gross und mittelgross, 2 Gabeln, gross und mittelgross, und 3 Esslöffel, gross, mittelgross und klein (alles mit derselben Griffgarnitur) gegen Fr. 5.— Nachnahme, nebst illustriertem Katalog gratis. Bei Bestellung von 6 Stück derselben Sorte tritt bereits schon der Dutzendpreis in Kraft mit 15 % Ermässigung. — *Für Monogramme kleiner Zuschlag. Prompte Ablieferung.* — Adressieren Sie gefl. an [2526

Vertretung der Aluminiumwaren-Fabrik Poetters & Schäfer G. m. b. H.

Postfach (Hauptpost) St. Gallen.

Graphologie.

2184] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme

Aufträge befördert die Exped d. Bl.

(Ae 9933) [2331

Steinfels-Seife gibt reichlichen, feinen Schaum. Der frische u. gesunde Geruch teilt sich der Wäsche mit.

von

Paul Oskar Höcker

erscheint jetzt unter dem Titel „Fasching" in der „Gartenlaube". Das neue Werk vereinigt alle Vorzüge dieses Lieblingsautors: Temperament der Erfindung, Grazie des Stils und eine nie versagende Kraft der Menschen- und Milieuzeichnung. Vor dem oft märchenhaft schönen Hintergrunde Münchener Faschings- und Künstlerfeste spielt sich eine herzbewegende Liebesgeschichte ab, die den Leser durch ihre sprühend lebendige Sprache ungemein fesselt.

Die „Gartenlaube" ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten:

a) in Wochenheften *mit* dem Beiblatt: „Die Welt der Frau" zum Preise von 25 Pf. wöchentlich, b) in Wochennummern *ohne* das Beiblatt zum Preise von 2 Mark vierteljährlich.

Verlag von Ernst Keil's Nachfolger (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig.

2487

2382

Reeses **Backwunder** macht Kuchen **grösser lockerer verdaulicher**

Prakt. Gratis-Rezepte

Für Mädchen und Frauen!

2186] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste **Diskretion.**

St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster. Postf. 13104.

Citrovin

ist für

Gesunde u. Kranke

bekömmlicher als Essig

CITROVIN-FABRIK SITTERDORF THURGAU

(Ue 10412) [2437